



MÄDCHENTREFF Die Siebtklässlerinnen gestalten ihren Raum nach eigenem Geschmack. MADDALENA TOMAZZOLI/HUBER

«Girls only» an die Tür schreiben

Jetzt wird renoviert – Mädchen gestalten ihren eigenen Treffraum im Kleintheater

«Girlstalk» und Freizeitaktivitäten – Siebtklässlerinnen treffen sich seit Anfang Jahr regelmässig zum Mädchentreff des Trägervereins offene Kinder- und Jugendarbeit Oberaargau. Der Gemeinnützige Frauenverein Langenthal stellt ihnen zur Umgestaltung ihres Treffraumes 3500 Franken zur Verfügung.

NORA LIPP

Zuerst wird gegessen und geschwätzt. Acht Mädchen sind heute Abend da – drei weitere Gruppen werden in den nächsten Wochen beim Renovieren helfen. Ein geplantes Fussballturnier wird diskutiert, es wird gelacht, gekichert. «Barbara nimmt sich für alles Zeit. Wir können «schnurre» bis wir nicht mehr wollen. Hier ist kein Stress», sagt Lara Thöni begeistert. Barbara Hösli ist Jugendarbeiterin des Trägervereins offene Kinder- und Jugendarbeit Oberaargau ToKJO und hat den Mädchentreff aufgebaut. «Die Mädchen stärken, sie Neues auspro-

bieren lassen und ihnen die Möglichkeit geben, selbstbewusste junge Frauen zu werden», zählt Hösli die Ziele des Treffs auf.

Ohne die Jungs etwas unternehmen

«Girls only» schreiben wir an die Türe», erzählen Nadine Witschi und Dominique Minder voller Vorfreude von den Plänen für ihren Raum. In den Frühlingferien haben sich die Mädchen getroffen, um in Gruppen Vorschläge für die Umgestaltung des Raumes im Obergeschoss des Kleintheaters auszuarbeiten. Aus den drei Vorschlägen wurden die besten Elemente ausgewählt und zu einem Konzept verschmolzen. Jetzt stehen Pinsel, Leiter, rote und graue Farbkübel bereit. Kurz wird nochmals besprochen, welche Wand mit welcher Farbe bemalt wird. Das Handy wird an den Boden angeschlossen – jetzt kann es losgehen. Schon steht Jessica Fischer auf der Leiter und klebt konzentriert die Übergänge ab. Später sagt sie: «Ohne die Jungs was zu machen, ist witzig – so redet nicht immer jemand rein.» La-

ra Thöni, die mit einem Pinselroller graue Farbe an die Wand streicht, lacht, tippt sich mit dem Finger an die Stirn und stimmt zu. Etwas ernster fügt Angela Ehrsam an: «Hier hat niemand Angst, ausgelacht zu werden.»

Themen wie Sexualität und Liebe

Kochen, Filme schauen, Basteln, Bräteln, Fotoshootings, Karaoke, Gespräche – dafür treffen sich die Mädchen zweiwöchentlich ganz unter sich. Abwechselnd findet einmal eine «Girlstalk» statt. Gerade bei den Gesprächen, in denen es um Themen wie Gleichberechtigung, Sexualität und Liebe geht, betonen die Mädchen das Vertrauen in die Gruppe: «Wir haben abgemacht, dass wir nichts weitererzählen.» «Wir sprechen darüber, wie es uns persönlich geht und hören zu, wie es den anderen geht», erklärt Nadine Witschi. Lachend erzählen Fabienne Leu, Malin Käsermann und Lea Rindlisbacher von einem dieser Gespräche: «Einmal kamen wir immer vom Thema ab und dann sprachen wir nur über Jungs.»

Die drei Mädchen erinnern sich noch weiter zurück, an den ersten Mädchentreff: «Wir haben einen Wellnessabend organisiert, mit Massage, Drinks und Gurkenmaske – das hat Spass gemacht.» Bereits während ihrer zwölf Jahre als Jugendarbeiterin in Rothrist hat Barbara Hösli gemerkt, dass ihr die Mädchenarbeit «das Liebste» ist, wie sie sagt. Nun sei es ihr Ziel, etwas aufzubauen, das über Jahre bestehe. Dankbar ist Barbara Hösli dabei für die Unterstützung, die sie vom Gemeinnützigen Frauenverein Langenthal fraglos erhalten hat: «Als ich hier ankam, war das Geld bereits auf dem Konto.»

Der Boden ist vertropft, die Jeans verschmiert und die Wände noch nicht ganz fertig gestrichen – nach zwei Stunden legen die Mädchen eine Pause ein, essen Früchte und waschen die vom Streichen farbigen Füsse. «Gemütlich» und «sicher cool» werde der Raum, sind sich alle einig, und Jessica Fischer sagt träumend: «Cool wäre es, wenn wir auch unter der Woche einfach so hingehen könnten.»

Hinweise

Ein musikalisches Grossereignis

Seit Januar probten der verstärkte Kirchenchor Langenthal und die Chorgemeinschaft Oberbipp unter der Leitung von René Schär und Peter Scherer. Morgen folgt nun das musikalische Grossereignis. Mit Unterstützung der Solisten Verena Grädel (Sopran), Irene Trüssel (Alt), Stefan Thöni (Tenor) und Nando Brügger (Bass) sowie begleitet von einem 17-köpfigen Ad-hoc-Orchester treten die Chöre um 11.15 Uhr in der reformierten Kirche Langenthal und um 20 Uhr in der reformierten Kirche Oberbipp auf. Die etwa 100 Mitwirkenden interpretieren dabei unter anderem Werke von Bach, Händel und Schubert. (OAW)

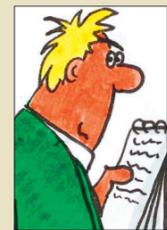
Ballett Langenthaler Produktion im Stadttheater

Heute um 14 Uhr und 18 Uhr sowie morgen um 14 Uhr und 17 Uhr führt das Dance-Center Klaus Stauffer im Stadttheater die Ballette «Die Puppenfee» sowie «Peter und der Wolf» auf (wir berichteten). Türöffnung ist jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorstellungen. (OAW)

Provisorium Rock Night mit Motto «Born To Be Wild»

Heute Abend rockt es in der Bar Provisorium. Ab 21 Uhr steigt die «Born To Be Wild»-Party. DJ Jan legt dabei Rock, Brit Pop und Rock'n'Roll auf. Die Lederjacken können also hervorgeholt werden. (OAW)

Langete Tröpfli



«Das geht aber zackig», entfuhr es Käru, als er am Dienstag von einem Kollegen vernahm, dass in Wangen a/A mit der Fassadenrenovation der katholischen Kirche begonnen wurde. Denn nur wenige

Stunden zuvor – am Montagabend – hatte die Versammlung der **Katholischen Kirchengemeinde Langenthal** – zu ihr gehört auch das Wanger Gotteshaus – die Renovation genehmigt. Wenn bloss alle Bauvorhaben so schnell umgesetzt werden könnten! Dann hätte Langenthal längst ein neues Coop, die Marktgasse wäre saniert, der Wuhrlplatz umgestaltet und auch der SCL könnte bereits in der kommenden Saison im neuen Stadion spielen. Dafür ist wohl aber göttlicher Beistand notwendig.

Noch einmal zackig: Haben Sie schon im Internet gelesen? **Reto Müller** ist wieder im Militär. Zecken nimmt euch also in Acht, denn: Käru erinnert sich nur allzu gut, welche Wellen des Sdt Müllers WK im vergangenen Jahr geworfen hat. Zu hoffen bleibt, dass er heuer eher die Nähe seines **Oberleutnants Priska Grütter** als jene der kleinen Tierchen sucht. Positiv dabei: Bereits nach 13 Tagen ist für den SP-Präsi Schluss. Dann kann er abgeben. Käru, hier – verstanden!

INSERAT

Abschluss der ersten Bauetappe

Im Alterswohnheim Lindenhof konnte eine neue, vergrösserte Küche in Betrieb genommen werden

Die vergrösserte, neuzeitlich eingerichtete Küche im Alterswohnheim Lindenhof konnte kürzlich eröffnet werden. Das Restaurant steht zudem wieder für alle Besucher offen. Zurzeit werden auch die oberen Etagen erneuert.

Im August 2008 haben die seit längerer Zeit geplanten Umbauarbeiten des Alterswohnheims Lindenhof begonnen. Die erste, wichtige Etappe konnte nun abgeschlossen und die neue Küche in Betrieb genommen werden. Das Küchenteam verfügt jetzt nicht nur über modernste Geräte und Einrichtungen: Dank den erweiterten Räumlichkeiten konnten auch die Arbeitsabläufe optimal gestaltet und zeitgerechte Kühl- sowie Lagerräume bezogen werden. Gesundes Kochen gehört zum heutigen Leben – diesem besonders für ältere Menschen wichtigen Anspruch kann die Lindenhof-Kochcrew nun mittels der neuesten Apparate noch besser gerecht werden.



FREUDE ÜBER NEUE KÜCHE Koch Simon Breiter, Bereichsleiterin Ökonomie Elisabeth Friedli, Heimleiterin Bernadette Eichmüller und Küchenchef Manfred Spahr (von links). zvg

Bewohner wie auch die Mitarbeitenden etliche Beeinträchtigungen erdulden mussten. Mit der Wiedereröffnung des ganzen Palmengartens können die Pensionäre ihre Mahlzeiten nun an ihren gewohnten Plätzen ge-

niesen. Im Restaurant sind überdies ab sofort wieder alle Besucher willkommen.

Derzeit werden auch die oberen Stockwerke vergrössert – es entstehen zusätzliche Aufenthalts- und Essräume

– und die Fassaden des Alterswohnheims erneuert. Nach Abschluss sämtlicher Arbeiten wird sich der Lindenhof diesen Herbst anlässlich eines Tages der offenen Tür am 10. Oktober der Öffentlichkeit präsentieren. (MGT/TG)

Etlliche Beeinträchtigungen

Das aus Rücksicht auf den laufenden Betrieb schrittweise Vorgehen hatte eine längere Bauzeit zur Folge, während der die Bewohnerinnen und

hochsitzen.
langenthal.com

Apéro | Bar | Lounge
hof
treff